



PFARRWANDERUNG NACH WEISSENBACH - WAS IST DAS?

Zur Vorgeschichte: Anfang April dieses Jahres verbrachten die Mitglieder des PGR (= Pfarrgemeinderates) einen Klausurtag mit dem Managementberater und -trainer Ludwig Kapfer. An diesem Tag wurde von allen hart gearbeitet – das Ergebnis konnte sich sehen lassen, unser Gesprächsleiter und Trainer war mit uns sehr zufrieden.

Noch vor dem Sommer hat der PGR in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause mehrere Schwerpunkte der seelsorglichen Arbeit für die nächsten Jahre beraten und dazu Beschlüsse gefasst. Dabei wurde ein Ziel genannt, das auch in einem kurzen Zeitraum ohne große Vorbereitung realisierbar ist:

Jedes Jahr eine Pfarrwanderung im September – einmal von Liezen nach Weissenbach, im nächsten Jahr von Weissenbach nach Liezen.

Welches Ziel verfolgen wir mit der Pfarrwanderung?

Obwohl Liezen und Weissenbach eine Pfarre bilden, fehlt den beiden Orten der häufige Kontakt miteinander. Mit der jährlichen Pfarrwanderung wollen wir die Beziehung der Menschen beider Orte stärken.

Wie soll das gehen?

In diesem Jahr gehen die Liezener Pfarrangehörigen als der „größere“ Bruder zum „kleineren“ Bruder nach Weissenbach.

Wann?

**Am Sonntag, dem
24. September 2000.**

Wer diese 3 bis 4 Kilometer von Liezen nach Weissenbach mit anderen gemeinsam zu Fuß zurücklegen will, muss bis 8.45 Uhr im Kirchhof bei der Pfarrkirche eintreffen. Von dort gehen wir gemeinsam nach Weissenbach. – Bis zum Ortsende von Liezen können wir auf dem Geh-

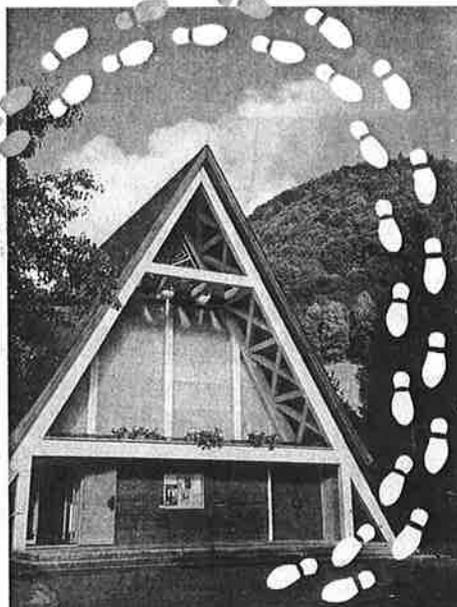


Foto: Josef Schmidt

steig miteinander gehen, der weitere Weg nach Weissenbach ist wegen des geringen Verkehrsaufkommens am Sonntagvormittag nicht gefährlich und schon gar nicht beschwerlich.

Was aber ist mit den vielen, die den Weg nach Weissenbach zu Fuß nicht gehen können bzw. dies nicht wollen?

Ab 9.00 Uhr steht beim Kino-Cafe der Taxidienst zur Verfügung, der sie um S 20,- nach Weissenbach bringt; es ist somit niemand von der Teilnahme ausgeschlossen, weil er/sie diesen Fußmarsch nicht gehen kann.

Selbstverständlich kann auch jemand mit privatem Fahrzeug nach Weissenbach gebracht werden, wenn er dorthin zu Fuß nicht kommen kann/will.

10.00 Uhr: Gemeinsame Messfeier in der Tochterkirche Weissenbach; hernach halten wir eine Agape mit Brot und einem Glas Wein bzw. Saft.

Lesen Sie bitte auf Seite 3 weiter.

PROJEKT 2010

Was ist das?

Dieses Projekt hat die Aufgabe, pastorale Leitlinien für die Zeit um das Jahr 2010 zu erarbeiten.

Weshalb das Jahr 2010?

Im kommenden Jahrzehnt bis 2010 wird sich die Personalsituation in den steirischen Pfarren dramatisch verändern.

Das Projekt 2010 soll nun jene Leitlinien der Seelsorge erstellen, die auch unter stark veränderten Bedingungen Gültigkeit haben, was also auch in Zukunft gesichert sein muss.

Welche geänderten Bedingungen wird die Seelsorge 2010 vorfinden?

Dazu einige nüchterne Zahlen, über die nicht diskutiert werden kann, weil sie vorhersehbar, berechenbar sind:

Die wahrscheinliche Zahl der aktiven Priester wird um das Jahr 2010 etwa 170 betragen, das ist die Hälfte der in diesem Jahr 2000 in der Seelsorge stehenden Priester.

Es wird also wegen der starken Überalterung der in der Seelsorge stehenden Priester unserer Diözese zu einer kontinuierlichen Abnahme der Priester bis zum Jahr 2010 kommen. Man rechnet mit jährlich 3 Neupriestern, die aber wegen ihrer geringen Zahl den Trend nach unten nicht aufhalten können.

An diesem Projekt 2010 arbeiten

Pfarrer Josef Schmidt und
PA Mag. Martin Weirer mit.

In der letzten Sitzung dieses Arbeitskreises wurden von unserem Dekanat folgende Richtlinien erarbeitet, welche in den kommenden Jahren und auch noch für die Zeit ab 2010 Gültigkeit haben sollen:

- Menschen sakramental begleiten und vorbereiten.
- Qualitätvolle Liturgie, möglichst in jeder Pfarre und an jedem Sonntag.
- Die Vielfalt der Begabungen für die Arbeit in der Seelsorge entdecken und fördern.
- Verbündete außerhalb der Pfarre und der Kirche suchen
- Bessere Kommunikation: Vorhandensein einer oder mehrerer Ansprechpersonen in priesterlosen Pfarren. – Präsentation der pfarrlichen Arbeit nach außen durch Präsenz in den Medien.

Fortsetzung auf Seite 2



Foto: Oster

Fortsetzung des Leitartikels:

Unsere Richtlinien werden mit jenen aus den anderen Dekanaten zu jenem Projekt 2010 zusammengefasst, das dann für die gesamte Diözese ab sofort Gültigkeit bekommt.

Derzeit haben 120 von 389 Pfarren der Steiermark keinen Priester am Ort. Liezen wird von dieser Situation einer priesterlosen Gemeinde auch in Zukunft nicht betroffen sein, weil diese Pfarre so groß und zugleich Bezirkshauptstadt ist, dass hier ein Priester und ein/e hauptamtliche/r Pastoralassistenten/in auch um 2010 angestellt werden müssen.

Dennoch arbeiten wir verantwortungsvoll mit an der Erstellung von Leitlinien für die Gegenwart und für die Zeit bis 2010 und nachher.

Ich lade ein zum Mitdenken und auch zur Mitsorge in dieser Frage, wo es um die zukünftige Gestaltung der Seelsorge in unseren Pfarren geht – unter stark veränderten Voraussetzungen. Wir denken ebenso intensiv nach über die Rolle der vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Pfarren, ohne die Seelsorge nicht möglich ist.

Herzlich grüßen Sie am Beginn eines neuen Arbeitsjahres Ihr Pfarrer und alle seine MitarbeiterInnen!

Josef Schmidt



FOTO: JOSEF SCHMIDT

Zu welchem etwas versteckten Haus gehört diese Haustüre mit der Aufschrift, dass die Sternsinger in diesem Jahr ihren Segenswunsch dort gelassen haben? (C + M + B = Christus mansionem benedicat = Christus segne dieses Haus)

RITTERLAGER IN DER MÜHLAU BEI ADMONT

Anfang Juli zogen 18 Ministrantinnen und Ministranten aus Weißenbach und Liezen aus, um auf der Burg zur Mühlau eine ereignisreiche Woche zu erleben.

Am Anfang wurden die Kinder in drei Rittergeschlechter eingeteilt, die sich jeweils einen Namen, einen Begrüßungsruf und ein Wappen entwarfen. Auch die Lagerfahne wurde ritterlich gestaltet.

Natürlich musste jede Gruppe sich eine eigene Burg bauen, um dann immer wieder zur Stammburg zurückzukehren.

Es durfte auch das benötigte Werkzeug nicht fehlen: die Kinder gestalten sich ein passendes Gewand (Ritterrüstung und Mode für das Burgfräulein) und ein der damaligen Zeit entsprechendes Gefährt – ein Steckenpferd.

Die einzelnen Rittergeschlechter mussten auch erforschen, wie sich der Prinz, der sich unsterblich in die schöne Sophie verliebt hatte, diese erobern konnte. Die Darstellungen waren zum Lachen komisch und es kam beinahe zu einer „Ritterhochzeit“, die unser Herr Pfarrer leitete, doch die schöne Sophie sagte im letzten Moment „nein“.

Im Übrigen erlebten wir in dieser Woche noch jede Menge Spaß, Regen, fröhliche Gesichter und ein köstliches Essen, das wir unserer Super-Köchin Christl Stipanitz verdankten.

Am Ende der Woche kamen sogar noch die Teletubbies auf einen Kurzbesuch, bevor sich die Kinder über den Minnesang des Lagerteams köstlich amüsierten, bei dem alle Lagerkrieger charakterisiert wurden.

Das Leitungsteam des Ministrantenlagers setzt-



Verena Sulzbacher als schöne Prinzessin Sophie!

te sich zusammen aus Mag. Martin Weirer, Antonia Baumann mit ihren beiden Töchtern Martina und Vera, und Kathrin Zink, welche die schöne Prinzessin mit einfachsten Mitteln einkleidete.



Fröhlichkeit und Schwung trotz Gipshand (v. links: Klara Gruber, Hanni Steindl, Anna Gruber mit Gipshand)

MARIENANDACHT BEI DER MOSER-KAPELLE

Freitag, 8. September 2000, 19.00 Uhr
(Fest Mariä Geburt)

Den Anstoß dazu gab Helmut Buder als neuer Gemeinderat in Weißenbach, der sich in seiner Eigenschaft als Kulturreferent mit der Bitte an mich wandte, die Moser-Kapelle auch im Herbst ins pfarrliche/dörfliche Leben miteinzubeziehen.

Nach kurzer Rücksprache mit den MitarbeiterInnen haben wir vereinbart, am Fest Mariä Geburt, das früher als ein Feiertag begangen wurde, in der Moser-Kapelle beim Sengsschmied bei jeder Witterung eine Marienandacht zu feiern. Die Familie Kabas wird diese Andacht inhaltlich gestalten. – Zur Mitfeier sind alle herzlich eingeladen!

SENIOREN-GOTTESDIENST

Samstag, 30. September 2000,
19.00 Uhr, Pfarrkirche

Im Rahmen der „Liezener Seniorentage“ feiern wir jedes Jahr auch einen ökumenischen Gottesdienst, d.h. katholische und evangelische Christen feiern mit ihren Pfarrern Josef Schmidt und Mag. Johannes Hanek in der kath. Pfarrkirche. Der Zeitpunkt für diesen ökumenischen Gottesdienst ist derselbe wie für die Samstagabendmesse, 19.00 Uhr. **Besonder musikalische Gestaltung:** Singkreis Praetorius; einige Mitglieder dieses Chores gehören wie der Leiter Ingo Hochhauser der evang. Kirche an.

Beide Pfarren laden gemeinsam zur Teilnahme ein, willkommen sind nicht bloß evang. und kath. Christen, sondern alle, die mitfeiern wollen, auch wenn sie noch nicht zu den Senioren zählen. – Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anmeldungen zur Teilnahme am Pfarrausflug zu den Passionsspielen in Kirchschatz am 17. September 2000 bitte möglichst bald vornehmen!

MINISTRANTEN HABEN ZUM SCHULSCHLUSS IHREN DIENST BEENDET

Im Dezember 1994 haben die meisten der inzwischen zu Jugendlichen herangereiften Mädchen und Buben zu ministrantieren begonnen, einige wenige sind ein bzw. zwei Jahre später dazugekommen. Nach bis zu 5 1/2 Jahren Ministrantendienst haben sie nun zu Ferienbeginn ihren Dienst in der Pfarre beendet.

Alle ausscheidenden Ministranten-Mädchen und -Burschen besuchen ab Herbst eine andere Schule, manche müssen sogar in ihren neuen Schulort übersiedeln. Wir danken ihnen und wünschen ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Sie wurden in aller Form am Ende des Sonntagsgottesdienstes unter dem dankbaren Applaus der Gottesdienstbesucher aus ihrer Tätigkeit verabschiedet, jede/r durfte sich eines von zwei schön und modern gestalteten Kreuzen an einer Kordel als Abschiedsgeschenk aussuchen. Das untenstehende Foto entstand vor dem Pizza-Essen, zu dem der H. Pfarrer sie eingeladen hatte.



von links nach rechts: H. Pfarrer, Bernhard Steinberger, Kerstin Taucher, Lisa Gruber, Florian Immervoll, Eva Steindl (ganz vorne), Marietta Steindl, hinter ihr Gernot Komar und ganz rechts Michael Braunsberger. Oliver Röck hat auch seinen Ministrantendienst beendet, zum Zeitpunkt der Verabschiedung befand er sich mit seiner Familie schon im Urlaub.

WER WILL MINISTRANT/IN WERDEN?

Der H. Pfarrer hat während der Ferien Mädchen und Buben angesprochen, von denen er meint, sie würden eifrige und verlässliche Ministranten/innen werden. Wer sich selber für die Ausbildung zum Ministranten anmelden will, muss dies telefonisch oder persönlich beim H. Pfarrer tun: Tel. 22 4 25 – DW 12.

Erste Zusammenkunft der Ministrantenanfänger:

Weißbach: Donnerstag, 21. September 2000, 17.00 Uhr bei der Kirche Weißbach

Liezen: Freitag, 22. September 2000, 17.00 Uhr im Pfarrhof, Ausseer Straße 10

Ich freue mich auf viele Ministrantenanfänger, welche die ausgeschiedenen Ministranten ersetzen sollen.

WORTE DER WERTSCHÄTZUNG UND DES SEGENS FÜR UNSERE RELIGIONSLEHRER/INNEN

In keiner Schule unserer Pfarre unterrichtet ein Priester die SchülerInnen in Religion; die ganze Last und Verantwortung für die Glaubensverkündigung an Kinder und Jugendliche in den Schulen liegt in den Händen von Laien-Religionslehrern bzw. -Professoren.

Der Dienst und die Arbeit der ReligionslehrerInnen ist keine leichte Aufgabe; doch sie gibt die Chance, mit mehr als 90 % aller katholischen Kinder und Jugendlichen über unseren Glauben zu reden und sie mit Jesus, dem Mensch gewordenen Gottessohn, vertraut zu machen, damit sie an ihn zu glauben beginnen, ihn lieben lernen. Der Religionslehrer muss weitgehend auf ein Instrumentarium verzichten, das anderen Lehrern zur Verfügung steht: Der Lernerfolg in Religion ist nicht so deutlich messbar wie in anderen Unterrichtsfächern, Druckausübung mittels Noten sehr problematisch, ab einem bestimmten Alter kann ein Schüler sich vom Religionsunterricht abmelden, was er in sonst keinem Fach tun kann.

Mehr als jeder andere Lehrer versucht der Religionslehrer zu motivieren, für Jesus zu begeistern, sich für Gottes Wort zu öffnen.

DIE PFARRE LIEZEN HAT GESPENDET
Christophorus-Opfer der Krafffahrer am Sonntag, dem 23. Juli 2000: S 8.230,-; zu diesem Gesamtbetrag hat Liezen S 6.760,- und Weißbach S 1.470,- beigetragen. – Herzlichen Dank allen SpenderInnen!

Caritas-Augustopfer: S 11.255,-; zu diesem Gesamtbetrag hat Liezen S 7.810,- und Weißbach S 3.445,- beigetragen, das sind um S 4.517,- mehr als im Vorjahr!

Die Stärke der Religionslehrer liegt darin, dass sie mehr als die meisten Lehrer anderer Fächer auf das Leben und die Fragen der SchülerInnen eingehen können, dass sie manchmal sogar zu besonderen Vertrauenspersonen für Kinder und Jugendliche werden, dass schöpferisches, kreatives Tun häufiger eingesetzt werden kann als in Fächern, wo die Wissensvermittlung das vorrangige Ziel ist.

Als Pfarrer danke ich allen Katecheten unserer Pfarre für ihren Dienst am Glauben der Kinder und Jugendlichen unserer Pfarre und wünsche ihnen dabei Gottes Segen, eine gute Hand und genügend Liebe für die Jugend.

Ich danke aber auch allen Schulleitungen und Lehrern bzw. ProfessorInnen für ihre Unterstützung der ReligionslehrerInnen und für die gute Zusammenarbeit mit der Pfarre. – Danke und gutes Gelingen!

AUF EINEM SPAZIERGANG GELESEN!

Vorsicht! Frei herumlaufende Katze!
Wenn Katze kommt, flach auf den Boden legen und auf Hilfe warten. Wenn keine Hilfe kommt, dann viel Glück.

Diese „Warnung“ ist auf einem Gartenzaun in Pürgg zu lesen.

Fortsetzung von Seite 1:

PFARRWANDERUNG

Rückweg nach Liezen: zu Fuß oder mit dem Taxidienst oder durch Abholung durch Angehörige.

Wir gehen bei jedem Wetter!

Das gemeinsame Gehen ist dabei beabsichtigt, es kann natürlich jemand auch alleine gehen.

Den Marienwaldweg wagen wir nicht als gemeinsamen Weg vorzuschlagen, weil dort am Morgen durch den Tau oder durch vorangegangenen Regen Rutschgefahr und somit Verletzungsgefahr besteht.

Dringliche Bitte an die Liezener Pfarrbewohner: Bitte an diesem Sonntag nicht zu Hause bleiben!

Wir wollen die Kirche Weißenbach förmlich überschwemmen und miteinander herzliche Gemeinschaft halten in der Feier der hl. Messe und nachher.

Gehen sie mit – wir freuen uns über viele Weggefährten, und die Weißenbacher Pfarrbewohner und Mitarbeiter freuen sich sehr auf unseren Besuch.

Übrigens: Die Idee einer jährlichen Pfarrwanderung hatte PGR Simon Stolz aus Weißenbach.

Bitte nicht vergessen – an diesem Sonntag entfällt die Messe in der Pfarrkirche!

Ein Wortgottesdienst – keine hl. Messe – ist aber für 10.00 Uhr in der Pfarrkirche vorgesehen für jene, die aus verschiedenen Gründen nicht nach Weißenbach kommen können.

WIR FEIERN MIT DEN SILBERNEN EHEPAAREN Sonntag, 8. Oktober 2000

10.00 Uhr: Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche, musikalisch gestaltet von einem Bläserensemble mit Siegfried Weissenbacher (Posaune), das für fröhliche Festlichkeit und schwingvollen Rhythmus sorgen wird.

Die Silbernen Ehepaare sind nach dem Gottesdienst zu einem festlichen Empfang im Begegnungsraum des Pfarrhofes eingeladen, der von Wiedersehensfreude mit manchen Freunden und Bekannten von früher geprägt sein wird – so war es bisher jedes Jahr.

Wer ist zu diesem Fest eingeladen?

■ Alle Ehepaare, die in und außerhalb unserer Pfarre im Jahre 1975 geheiratet haben. – Die Pfarre besitzt keine vollständigen Aufzeichnungen über die Eheschließungen unserer Pfarrbewohner.

■ Die Pfarre lädt jene Paare schriftlich ein, welche im Jahre 1975 in unserer Pfarre geheiratet haben und jene, die zur Eheschließung in andere Pfarren entlassen wurden.

■ Wir haben jedoch keine Möglichkeit, jene Silberpaare einzuladen, die woanders als in Liezen geheiratet und erst in den letzten 25 Jahren nach Liezen gezogen sind. – Für diese Paare gilt die Einladung im Pfarrbrief als persönliche Einladung.

■ Für alle Paare, die unsere Einladung annehmen, gilt das Gleiche: ihre Teilnahme bitte im Pfarramt persönlich oder telefonisch bekanntgeben (Tel. 22 4 25), damit wir die Bewirtung beim Empfang im Pfarrhof entsprechend vorbereiten können.

Zur Mitfeier des Festgottesdienstes mit den Silberpaaren ist die gesamte Pfarrgemeinde herzlich eingeladen – wir freuen uns gerne miteinander!



LIEZEN

Gottesdienste:
Montag, Mittwoch,
Freitag und
Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

10. Sept.: Sonntag vor Schulbeginn

Sonntags-Gottesdienstordnung

17.00 Uhr: Ökumenischer Gebetsgottesdienst in der evang. Gedenkstätte in Neuhaus/Trautenfels. – Näheres dazu lesen Sie nebenan.

17. Sept.: Pfarrausflug zu den Passionsspielen nach Kirchschiach (Sonntag)

24. Sept.: 1. Pfarrwanderung von Liezen nach Weißenbach

10.00 Uhr: Sonntagsmesse in der Kirche Weißenbach

In der Pfarrkirche ist an diesem Sonntag *keine* hl. Messe, wohl aber wird um 10.00 Uhr ein Wortgottesdienst gefeiert.

Die Idee und die Durchführung dieser 1. Pfarrwanderung wird auf Seite 1 genau beschrieben. – Gehen Sie mit!

1. Okt.: Erntedanksonntag

10.00 Uhr: Beginn der Erntedankfeier und der Prozession beim Kriegerdenkmal. Informieren Sie sich über dieses große Fest auf dieser Seite.



WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

11. Sept.: Schulbeginn (Montag)

9.00 Uhr: Wortgottesdienst zum Schulbeginn für die VS Weißenbach

24. Sept.: 1. Pfarrwanderung der Liezener zur Kirche Weißenbach

10.00 Uhr: Gemeinsame Messfeier mit allen Mitfeiernden aus Weißenbach und Liezen. Alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 1.

1. Okt.: Erntedank

8.30 Uhr: Beginn der Erntedankfeier vor der Volksschule. Ankündigungen dazu unterhalb.

ERNTEDANK-SONNTAG IN DER PFARRE Sonntag, 1. Oktober 2000

8.30 Uhr: Segnung der Erntekrone/-gaben vor der Volksschule in Weißenbach, anschließend Prozession in die Kirche und Festgottesdienst.
10.00 Uhr: Segnung der Erntekrone beim Kriegerdenkmal, anschließend Prozession in die Pfarrkirche und Festgottesdienst.

An den Kirchtüren bitten wir die Mitfeiernden um eine Spende für jene, welche in diesem Jahr durch Unwetter und andere Katastrophen nicht ernten konnten. – Sie können ihre Gabe bei den Kirchengängen ins Körbchen legen.

An alle Mitfeiernden werden nach den Festgottesdiensten Erinnerungsgaben ausgeteilt werden.

TERMINE

TAUFSAMSTAGE

2., 16. und 23. September 2000
7., 14. und 28. Oktober 2000

EHEVORBEREITUNG

Schladming: Samstag, 16. Sept. 2000 von 9.00 bis 17.00 Uhr. Hier finden gemischt konfessionelle Paare besondere Berücksichtigung.
Ab Oktober 2000 finden in der gesamten Region Ennstal/Salzkammergut keine Ehevorbereitungs-Termine statt.

MESSEN ODER ANDACHTEN IM INTENSIV-PFLEGEHEIM

Freitag, 1., 15. und 29. September 2000
um 16.00 Uhr.

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Montag, 11. September 2000 nach der Abendmesse in der Marienkapelle.

ÖKUMENISCHE BIBELRUNDE

Die 1. ökumenische Bibelrunde in diesem neuen Arbeitsjahr ist am Donnerstag, dem 12. Oktober 2000 um 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes.

MARIENWALLFAHRT NACH OPPENBERG

Mittwoch, 13. Oktober 2000. – Treffpunkt ist um 19.00 Uhr beim Gasthof Schartner in Oppenberg. – Die nächste Marienwallfahrt führt ab November wieder nach Admont.

FRIEDHOFVERWALTUNG

Friedhofverwalter Erich Lammer ist an jedem Montag von 9.00 bis 11.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes persönlich oder telefonisch erreichbar: Tel. 22 4 25 – DW 23.

ÖKUMENISCHE ANDACHT IN NEUHAUS/TRAUTENFELS Sonntag, 10. September 2000

Die Teilnehmer an diesem ökum. Gebet bei der evangelischen Kirchenruine und Gedenkstätte sammeln sich bis 16.30 Uhr auf dem Parkplatz des Schlosses Trautenfels. Von dort gehen wir gemeinsam zur Gedenkstätte.

17.00 Uhr: Ökumenisches Gebet unter Mitwirkung der beiden Pfarrer, Mag. Johannes Hanek von der evang. Pfarre, Josef Schmidt von der kath. Pfarre Liezen.

Nach der Feier ist Raum für ein gemütliches Zusammensein im Fischteichstüberl am Fuße von Trautenfels. So hatten wir es auch im Vorjahr gehalten. Dieses ökumenische Gebet findet bei jeder Witterung statt. – Wir laden herzlich zur Teilnahme ein!

**Je planmäßiger die Menschen vorgehen,
desto wirksamer trifft sie der Zufall.**

Friedrich Dürrenmatt

Auflösung von „Kennen Sie Liezen?“:

Diese schöne Haustüre gehört zum Wohnhaus des Bauern Günter Gschwandner, vulgo Schlosser im Winkel, Im Winkel 3. – Dieses Anwesen befindet sich schon in der 5. Generation im Besitz der Familie Gschwandner.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

WORTGOTTESDIENSTE ZUM SCHULBEGINN

Montag, 11. September 2000:

8.00 Uhr: Alle Schüler der 2./3./4. Klassen der Volksschule und die jüngeren Schüler der Allgemeinen Sonderschule; dieser Gottesdienst wird ökumenisch gefeiert.

Für die Kinder der Vorschulklasse und der 1. Klassen wird erst nach einigen Wochen ein solcher Wortgottesdienst gefeiert werden, wenn die Kinder schon mit dem schulischen Alltag besser vertraut sind und ihre LehrerInnen (auch die Religionslehrerin) kennengelernt haben. – Diese Regelung ist ein Versuch und geht auf eine Anregung aus dem Elternverein zurück.

9.00 Uhr: Volksschule Weißenbach in der dortigen Kirche

Dienstag, 12. September 2000:

8.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst für alle auswärtigen und evangelischen HauptschülerInnen

9.45 Uhr: Wortgottesdienst für die Liezener Schüler

Mittwoch, 13. September 2000:

8.00 Uhr: Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik

9.00 Uhr: Bundeshandelsakademie und -handelschule

Beide Gottesdienste werden ökumenisch gefeiert.

KINDER GOTTES WURDEN DURCH DIE TAUFE:

Eine Tochter Carina von Helga Nimmerfall und Franz Fischer, Weißenbach, Kapellenweg 325; ein Sohn Marc Dietmar von Michaela Pichler und Dietmar Meitz, Südtirolergasse 1; ein Sohn Nolan von Luisa Dandaze-Wieninger und Gerhard Wieninger, Fronleichnamsweg 9a; ein Sohn Niclas von Bettina Schweiger und Alfred Gmeiner, Admonter Str. 54; eine Tochter Pia Susanne von Regina Papst und Christian Köck, Am Brunnfeld 20; eine Tochter Matea von Mirjana und Ivo Marjanović, Ausseer Str. 12; ein Sohn Moritz Johann von Mag. phil. Heike Knauder und Martin Kettner, Graz, Pfanghofweg 8b; ein Sohn Florian Richard von Bettina Janssenberger, Schlagerbauerweg 1; eine Tochter Yvonne von Sabine Maier und Rüdiger Halb, Admonter Str. 46; ein Sohn Markus von Gabriele Schuster und Dietmar Ascher, Marienwaldweg 15.

DEN BUND FÜRS LEBEN HABEN VOR GOTT GESCHLOSSEN:

Blümel Stefan, Kaufm. Angestellter, und Dürmberger Nadja, Kaufm. Angestellte, beide Hauptplatz 13; Pollatz Harald, ÖBB-Beamter, und Michls Bettina, Sekretärin, beide Weißenbach, Schwoagagasse 294; Tulnik Manfred, Schalzimmerer, und Strutzmann Claudia, Arbeiterin, beide Weißenbach, Dorfstr. 71; Reim Jörg Mario, Bankangestellter, und Reim geb. Strutzmann Margit, Büroangestellte, beide D-Kirchanschörling, Birkenstr. 6; Zeiser Thomas, Heeresbeamter, und Schattauer Petra, Einzelhandelskauffrau, beide Ausseer Str. 39; Spechtl Werner, Kfz-Mechaniker, und Langreiter Sabine, Kellnerin, beide Admonter Str. 56; Sulzbacher Wolfgang, Disponent, und Berger Monika, Altenpfleger, beide Ausseer Str. 23; Edelsbacher Richard, Beamter, und Steindl Karoline, Geschäftsfrau, beide Hauptstr. 1; Schlitz Josef, Monteur, und Schlitz-Stadlmann geb. Stadlmann Tamara, Einzelhandelskauffrau, beide Döllach 83; Karrer Reinhard, Angestellter, Passail, Arzberg 150, und Hohegger Doris, Sozialpädagogin, Döllach 73; Mathis Gerold, Karosseur, und Rohrer Brigitte, Büroangestellte, beide Feldkirch-Gisingen, Sieberweg 9.

IN DIE EWIGE HEIMAT SIND UNS VORAUSGEGANGEN:

Rosmus Maria (98), Lassing, Fuchslucken 20 (früher Dr.-Karl-Renner-Ring 28); Breitfuß Stefanie (82), Grimminggasse 24; Bochsichler Franz (80), Pyhrn 47; Köberl Josefa (93), Neumarkt in Steiermark, Grüner Weg 10 (früher Dr.-Karl-Renner-Ring 34); Überbacher Theresia (89), Salbergweg 4; Groß Anna (74), Lassing, Fuchslucken 20 (früher Dr.-Karl-Renner-Ring 27).



... am Donnerstag,
dem 28. September
2000. Wir bitten die
Austräger wieder um
ihren wichtigen Dienst.